

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Band: 71 (1993)
Heft: 11

Nachruf: Unsere Verstorbenen = Carnet de deuil = Necrologio

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

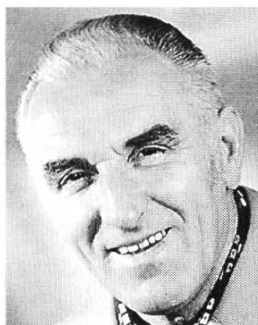
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am 30. August 1993 verstarb unser Ehrenmitglied und alt Vapko-Kursleiter



Eugen Buob

aus Samstagern im Alter von 69 Jahren. Die Beerdigung fand unter sehr grosser Anteilnahme am 3. September auf dem Friedhof Richterswil statt.

Frau Pfarrer Rüegg zählte alle wichtigen Abschnitte im Leben von Eugen auf und erwähnte seine grosse Naturverbundenheit. Aber was Eugen Buob speziell für die Vapko geleistet hat, wissen nur diejenigen, die mit ihm zusammengearbeitet haben. Von allem Anfang an und während fast dreier Jahrzehnte hat Eugen als Instruktor und später als Kursleiter am Kursaufbau massgeblich mitgearbeitet. Die angehenden Pilzkontrolleure konnten viel von seinem grossen Fachwissen profitieren. Mit prägnanten Ausdrücken oder gelegentlich mit einem derben Witz versuchte Eugen, seinen Schülern die Pilzmerkmale einzuprägen. Die dann vielleicht etwas brüskierten Zuhörer vergassen aber den betreffenden Pilz nicht mehr. Von daher stammt der Ausspruch «die harte Schule von Heiterswil». Aber die rauhe Schale täuschte; Eugen besass ein weiches Herz, bei jedem Prüfling hat er mitgefiebert: Schafft er es, oder schafft er es nicht?

Eugen Buob erkannte schon bald, dass sich die Kursteilnehmer auch schon vor dem Kurs auf die Besonderheiten eines Pilzkontrolleurs vorbereiten sollten. Der Lernstoff wurde immer umfangreicher, eine Kurswoche reichte kaum, um alles zu lernen. So schuf er, fast im Alleingang, den heute nicht mehr wegzudenkenden Leitfaden. Und dies alles in seiner Freizeit, neben seinem Beruf als Werkmeister.

Mit Eugen unterwegs zu sein war immer ein

Erlebnis, kannte er sich doch in unserer einheimischen Pflanzenwelt aus. Viele der schönsten Blumenkinder wurden von ihm fotografiert. Sie erfreuten später bei seinen interessanten Diavorträgen ungezählte Zuschauer. Manchmal musste man sich fragen, wie macht Eugen das alles, nebst Beruf und Familie? Nun hat das gute Herz aufgehört zu schlagen. Die vielen schönen Stunden, die Eugen mit seiner Vreni nach der Pensionierung zu erleben hoffte, wurden durch seine Krankheit getrübt und jetzt durch seinen Tod abrupt abgebrochen.

Seinen Angehörigen, besonders seiner Frau Vreni, möchten wir von der Vapko unser innigstes Beileid aussprechen.

Wir werden Eugen Buob nicht vergessen.

Der Vorstand und alle Instruktoressen

Anfang September begleitete eine grosse Anzahl Mitglieder des Pilzvereins Horgen ihr am 30. August 1993 verstorbenes Ehrenmitglied

Eugen Buob

auf seinem letzten Gang. Als Eugen im Jahre 1955 dem Verein beitrug, ahnten wohl die wenigsten, was für eine Rolle der damals Dreissigjährige im Vereinsleben spielen würde. Doch bald fiel auf, wieviel Energie und Selbstvertrauen in ihm steckte. Bereits im Jahre 1961 wurde ihm auf Grund seiner Kenntnisse das Amt des Präsidenten der Mikroskop-Kommission anvertraut, und nur 2 Jahre später wurde er zusätzlich zum Aktuar gewählt. Diese Aufgaben übte er bis ins Jahr 1981 aus. Im weiteren betätigte er sich mit grossem Erfolg als Pilzkoch anlässlich der alljährlichen Schlussabende. Eugen befasste sich nicht nur mit Pilzen; auch Pflanzen, besonders Orchideen faszinierten ihn. Die Suche nach guten Dias führte ihn bis Korsika und Kreta, und die Ergebnisse dieser Reisen waren wunderschöne Diavorträge. So war es nicht verwunderlich, dass er im Jahre 1969 mit der Ehrenmitgliedschaft geehrt wurde. Vom Verband Schweizer

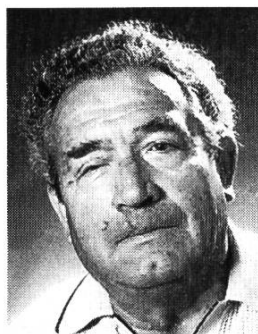
rischer Vereine für Pilzkunde erhielt er im Jahre 1975 die goldenen Ehrennadel. Leider machte ihm eine hartnäckige Krankheit immer mehr zu schaffen, so dass er zurückstecken musste und sich nicht mehr so einsetzen konnte, wie er es sich wohl vorgestellt hatte. Mit Eugen Buob hat die Pilzlerfamilie einen einsatzfreudigen, kompetenten Mann verloren, dem wir aufrichtig nachtrauern.

Pilzverein Horgen (J.B.)

Am 15. April 1989 wurde der Pilzverein Region Einsiedeln (PVE) gegründet. **Eugen Buob** war Geburtshelfer und im Vorfeld der Gründung stets mit Rat und Tat zur Stelle. Als ihm anlässlich der Gründungsversammlung bewusst wurde, dass dem PVE ein gewiefter Pilzkenner und Mykologe fehlte, trat er spontan dem neugegründeten Verein bei. Während rund dreier Jahre stand Eugen Buob der technischen Kommission als Obmann vor. Unermüdlich gab er sein immenses Pilzwissen an die Mitglieder des PVE weiter. Nicht zuletzt sein Verdienst ist es, wenn der PVE heute über fünf amtlich geprüfte Pilzkontrolleure sowie weitere sehr gute Pilzkenner verfügt. Für all seinen Einsatz und all sein Wirken dankt ihm der PVE von Herzen.

Pilzverein Region Einsiedeln (O.R.)

Oskar Bühler

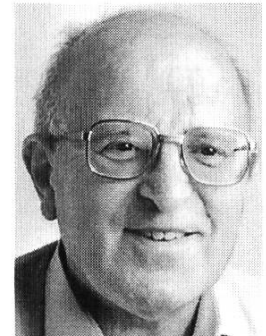


Ehrenmitglied des Vereins für Pilzkunde Biberist und Umgebung hat uns am 7. Juni 1993 in aller Stille und mit einem glücklichen Lächeln für immer verlassen. Oskar wurde am 10. April 1910 geboren, und 1939 fand er den Weg zu unserem Verein. Mit seinen 54 Jahren Mitgliedschaft war er der Nestor unseres Vereins, und wir haben in ihm einen guten Freund und Kameraden gefunden. Seine Liebe zur Natur – er war auch Mitglied der Naturfreunde Biberist – war der Ausgleich zu einem nicht immer einfachen Leben. Mit seinem Schaffen in unserem Verein hat er sich im Jahre 1969 die

Ehrenmitgliedschaft verdient. Lieber Oskar, wir danken Dir auch für all die schönen Stunden, die wir mit Dir erleben durften. Wir alle, die wir Dich gekannt haben, werden Dich in guter Erinnerung behalten, und Dein Geist wird in uns weiterleben.

Verein für Pilzkunde Biberist u.U.

Wie ein Blitz aus heiterem Himmel traf uns die Nachricht vom Hinschied unseres Mitgliedes

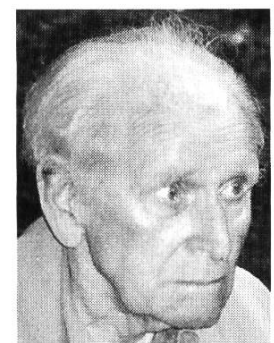


Toni Emmenegger

Er verstarb am 8. Februar 1993, kurz vor seinem 74. Geburtstag, unerwartet an den Folgen eines Aortarisses. Toni Emmenegger gehörte unserem Verein seit 1966 an. Während Jahren stellte er sich als Vize-Präsident zur Verfügung. Immer wenn Not am Mann war, konnten wir auf seine Hilfe zählen. Toni, wir werden Dich stets in guter Erinnerung behalten.

Verein für Pilzkunde Solothurn und Umgebung

Nach langer schwerer Krankheit wurde



Otto Greder

im 81. Altersjahr von seinen Leiden erlöst. Er war seit 1949 Mitglied unseres Vereins. Trotz seiner Krankheit nahm er, wenn immer möglich, an unseren Veranstaltungen teil. Wir werden ihn in Zukunft vermissen. Otto, wir behalten Dich in guter Erinnerung.

Verein für Pilzkunde Solothurn und Umgebung

Schlicht und einfach war Dein Leben, treu und fleissig Deine Hand; möge Gott Dir Frieden geben, dort im ewigen Heimatland.



Hans Erni-Bättig
Altshofen.

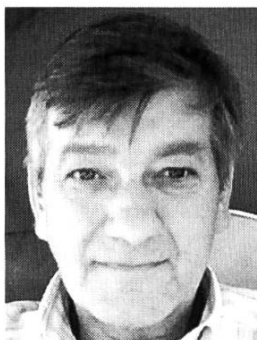
Es ist wahr, Hans, dieser Nachruf ist auf Dein Leben zutreffend.

Hans Erni-Bättig trat unserem Verein 1965 bei. Immer war Hans zusammen mit seiner lieben Frau Maria da, wenn sie vom Pilzverein gerufen wurden. In den letzten Jahren wurdest Du, lieber Hans, durch Deine Krankheit leider gezwungen, auf Pilzexkursionen zu verzichten; aber für den Pilzverein hast Du Dich bis zuletzt eingesetzt. Deinen Namen werden wir stets ehrend im Herzen bewahren und dankbar sein für das, was Du für uns getan hast.

Seiner Frau Maria, die ihm stets treu zur Seite stand, entbieten wir unsere aufrichtige Teilnahme.

Pilzverein Willisau

Am 1. August 1993 verloren wir unseren Pilzlerkameraden



Hans Jauner

Mit nur 58 Jahren erlag er seinem Krebsleiden. Housi, wie wir ihn nannten, war ein gern gesehener, aktives Mitglied unseres Vereins, dem er 1976 beigetreten war. Insbesondere für den Pilzpastetli-Verkauf verbrachte er viele Stunden im Wald, um für den Verein Pilze zu sammeln. Wir werden Housi in guter Erinnerung behalten und sprechen den Hinterbliebenen unser Mitgefühl aus.

Verein für Pilzkunde Burgdorf

La société de Mycologie de Martigny et environs a perdu l'un de ses membres



Paul Saudan

qui est décédé à l'âge de 80 ans.

Ce fut lui qui en 1965 fonda la société de Mycologie de Martigny. Il a été le premier président et faisait toujours partie de notre société en temps que membre d'honneur.

Nous le regretterons pour sa gentillesse et sa bonne humeur.

Société de Mycologie de Martigny

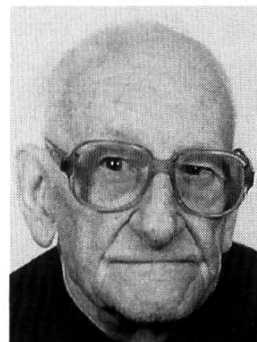
Am 21. August 1993 hat uns unser Mitglied

Ludwig Schifferle

im Alter von 65 Jahren für immer verlassen. Als naturverbundener Mensch trat Ludwig Schifferle 1965 dem Verein für Pilzkunde Klingnau und Umgebung bei. Er war ein angenehmer Kollege und setzte sich als aktives Mitglied immer tatkräftig ein. Lieber Ludwig, wir danken Dir für die vielen frohen Stunden, die wir mit Dir verbringen durften, und werden Dich stets in guter Erinnerung behalten. Deinen Angehörigen entbieten wir auf diesem Weg unsere herzliche Anteilnahme.

Pilzverein Klingnau und Umgebung

Am 15. September 1993 ist unser Ehrenmitglied



Charles Schwärzel

im Alter von 88 Jahren still von uns gegangen. Der Verband Schweizerischer Vereine für Pilz-

kunde und der Verein für Pilzkunde Birsfelden und Umgebung sprechen seinen Angehörigen ihr allerherzlichstes Beileid aus.

Während den Kriegsjahren gehörte Charles Schwärzel als Einzelmitglied dem VSVP an. Dieser Zugehörigkeit verdanken wir es, dass nach einer Namensänderung unser Verein wieder in den Schoss des Verbandes aufgenommen wurde. An der Delegiertenversammlung 1952 wurde der Verstorbene zum Verbandspräsidenten gewählt; dieses Amt bekleidete er bis 1955. Während den Jahren 1961–1964 leitete er ebenfalls als Präsident die Bibliothekskommission des Verbandes und wurde 1976 Verbandsehrenmitglied.

Nicht nur im Verband, sondern auch in unse-

rem Verein war Charles Schwärzel seit seinem Eintritt im Jahre 1945 sehr aktiv. Denken wir nur an seine präzisen, ausführlichen und handgeschriebenen Protokolle der Vorstandssitzungen und Generalversammlungen der 50er Jahre. Oder sein langjähriges Wirken in der TK und als Interimspräsident im Jahre 1958. Unvergesslich sind auch seine «Jagden» nach Trüffeln, die er dank eines abgerichteten Hündchens in der näheren und weiteren Umgebung fand. Wir werden unserem Charles Schwärzel stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Verband Schweizerischer Vereine
für Pilzkunde
Verein für Pilzkunde Birsfelden
und Umgebung

Am 27. Juli 1993 ist nach schwerer Krankheit unerwartet rasch



**Richard Tommer-
Minoretti**

still von uns gegangen. In der Natur suchte Richard als tüchtiger Architekt HTL den Ausgleich zu seinem technischen Beruf. Er war ein begeisterter Wanderer, wollte aber auch in die Geheimnisse der Natur eindringen. Viele Jahre in der Mikroskopischen Gesellschaft Zürich tätig, fand er auch den Weg zum Studium der Pilze. Am 8. September 1963 gab er seinen

Eintritt in den Verein für Pilzkunde Zürich. Er war ein recht aktives Mitglied und fehlte nur selten an unseren Veranstaltungen, die er mit manchem interessanten Vortrag bereicherte. Nicht nur war er lange Jahre als Pilzbestimmer tätig; er stellte sich bis kurz vor seinem Tod auch als Aktuar zur Verfügung. Wir bedauern sehr, dass Richard nicht mehr unter uns weilt. Ein stiller und lebenswürdiger, bescheidener Mensch, ein Wanderfreund und Bestimmerkamerad ist von uns gegangen. Wir werden ihn in Dankbarkeit in bester Erinnerung behalten. Kurz vor seinem Tod sagte er noch: «Ich habe ein schönes Leben gehabt.» Welch glückliche Aussage! Möge er auch in der anderen Welt in der Stille die Grösse der Schöpfung erfahren dürfen.

Seiner Gemahlin Hedi sowie seinen Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Verein für Pilzkunde Zürich

Dans je ne sais plus quel traité de Platon, un roi d'Égypte fait remarquer à Theuth, inventeur de l'écriture, que cette invention est dangereuse, car elle amollira la mémoire et les hommes prendront paresseusement pour de la science le document écrit. Il y a là une idée profonde. Nous ne pouvons connaître les champignons que «de visu et tactu», et bien souvent nous ne pouvons pas faire coïncider une description avec une espèce parce qu'il y a un hiatus trop large entre l'une et l'autre. Il faut que quelqu'un nous dise en quoi elles coïncident pour que nous étendions notre connaissance. Et c'est pourquoi on apprend plus de choses en huit jours de congrès, et sans douleur, que pendant deux ans de recherches personnelles.

Georges Becker